

HOW TO: Ausschreibung offen gestalten...



Um alle jungen Menschen anzusprechen, lohnt sich ein Check der Einladungen. Wenn klar ist, worauf man sich einlässt und was auf jeden zukommt, ist es am einfachsten zu entscheiden, ob eine Fahrt auch für Familien/Kinder/Jugendliche mit Einschränkungen machbar ist.

Prüfliste zur Erstellung von Flyern

- Kann man das **Programm** vor Ort gut nachvollziehen?
- Ist der Flyer sehr **textlastig**? Kann etwas weggelassen werden? Kann der Inhalt kürzer und einfacher formuliert werden?
- Was muss man **mitbringen**? (Ausrüstung) Z.B. Schlitten, Schlafsack, Zelt
- **Uhrzeiten** Start/Ende aufgeführt? (sind sie mit „normalen“ Bürozeiten von Eltern vereinbar?)
- **Eignung** für Menschen mit Einschränkungen? Oder Einladung/Kontakt zur Abklärung? Z.B. „Diese Fahrt eignet sich auch für Menschen mit leichten Einschränkungen, bitte abklären mit yx, Kontakt...“; oder Nutzung des Barrierefrei-Logos des AK offene EJ
- **Fördermöglichkeiten** mit Ansprechpartner und Kontaktmöglichkeit
Z.B. „Bei Bedarf kümmern wir uns sehr gerne um finanzielle Unterstützung, Ansprechpartner dafür: xy, Mailadresse/Tel.“
- **Preistransparenz**: sind wirklich alle Kosten, die entstehen aufgelistet? Getränkekosten? Selbstverpflegungszeiten? Taschengeld?
- Gibt es einen **Infoabend** für Eltern? Steht das auf dem Flyer?
- AGBs: Nur die jeweils nötigen §§ drauf! **Einfachere Sprache** verwenden? Auf Sinnhaftigkeit überprüfen! Für EJ FFB gibt es eine vereinfachte Variante!

Verteilorte für Flyer (immer um Erlaubnis fragen):

- Schulen: Mittelschulen, Realschulen, Berufsschule: an JaS über Sekretariat, alternativ Relilehrer oder im Sekretariat erfragen
- Jugendzentren, Streetworker, Asylhelferkreise
- Soziale Einrichtungen, Sozialberatung (z.B. KaSa in FFB)
- Second Hand Läden, (Sport-)Vereine
- Jobcenter, Arbeitsagentur
- Sonstige Jugendsozialarbeit: Jugendmigrationsdienst, Jugendwerkstatt?
- Mehrgenerationenhaus, Rathaus Nachbarschaftshilfe